



Licht für die Welt Schweiz  
**Jahresbericht 2024**

# Liebe Unterstützer\*innen

**Herausfordernde Zeiten brauchen Zusammenhalt, Zuversicht – und den Fokus auf das, was wirklich zählt.** Die Arbeit von Licht für die Welt im Jahr 2024 hat uns dies einmal mehr deutlich gemacht.

Denn die Herausforderungen – die Folgen der Klimakrise, politische Instabilität, eine wachsende Zahl von Konflikten und humanitären Notsituationen sowie weltweit rückläufige Investitionen in die Entwicklungszusammenarbeit – werden nicht nur grösser. Sie treffen besonders jene, die ohnehin schon am Rande stehen: Frauen, Männer und Kinder mit Beeinträchtigungen oder ohne Zugang zu augenmedizinischer Versorgung. Genau hier setzen wir an. Unser Engagement für Augengesundheit und die Inklusion von Menschen mit Beeinträchtigungen ist heute so wichtig wie nie zuvor.

Zusammen mit lokalen Partnern entwickeln wir Lösungen, die nachhaltig wirken und die Strukturen vor Ort dauerhaft stärken. Unser Einsatz wird dabei von vier zentralen Werten geleitet: **Klimaschutz, Geschlechtergerechtigkeit, Partnerschaft auf Augenhöhe und gelebte Gemeinschaft.**

Und so erleben wir trotz aller globalen Krisen auch jeden Tag Geschichten voller Hoffnung: Frauen und Männer, die nach Jahren der Blindheit wieder ihre Kinder sehen. Menschen mit Beeinträchtigungen, die durch berufliche Qualifikation die wirtschaftliche Existenz ihrer Familien sichern. Kinder, die dank Augenuntersuchungen an Schulen bessere Zukunftschancen erhalten.

## Unsere Höhepunkte 2024:

- ▶ Insgesamt konnten wir mehr als 1 Million Augenuntersuchungen und rund 50'000 Augenoperationen ermöglichen sowie mehr als 42'000 Brillen verteilen.
- ▶ Im Südsudan haben wir in Zusammenarbeit mit dem Bildungsministerium Lehrkräfte-

Schulungen in Gebärdensprache und Braille durchgeführt. Sie können zukünftig Mädchen und Jungen mit Seh- und Hör-Beeinträchtigungen unterstützen.

- ▶ Über 500 junge Menschen mit Beeinträchtigungen haben die „We Can Work Academy“ in Äthiopien, Ghana, Kenia, Nigeria, Ruanda, Senegal und Uganda absolviert. Gemeinsam mit der Mastercard Foundation und weiteren Partnern unterstützen wir sie, eine erfüllende Arbeit zu finden.

Doch all das wäre ohne Sie, unsere Unterstützer\*innen, nicht möglich. In einer Zeit, in der sich viele Menschen, auch hierzulande, Sorgen machen, ist Ihr Engagement für andere ein starkes Zeichen von Solidarität. Sie machen unsere Arbeit nicht nur möglich – **Sie geben ihr Bedeutung.** Ihre Spenden und Ihre Verbundenheit sind für uns wertvoller denn je.

**Danke, dass Sie diesen Weg gemeinsam mit uns gehen.**



A handwritten signature in blue ink.

Ursula Hänger  
Geschäftsleitung



A handwritten signature in blue ink.

Prof. Dr. med. Klara Landau  
Vorstandspräsidentin

# Wer wir sind

**Licht für die Welt rettet Augenlicht und ermöglicht Menschen mit Beeinträchtigungen ein selbstbestimmtes Leben.**

Unsere Vision ist eine Welt, in der die Rechte von Menschen mit Beeinträchtigungen auf Gesundheit, Bildung, Arbeit und Schutz in humanitären Krisen verwirklicht sind und alle Menschen augenmedizinische Versorgung erhalten.

In unserer Programm- und anwaltschaftlichen Arbeit stellen wir sicher, dass die Menschen, mit denen wir arbeiten, den Wandel massgeblich vorantreiben.

Licht für die Welt, als Mitgliedsverein von Light for the World International, erfüllt zusammen mit den Mitgliedern in Belgien, der Tschechischen Republik, Deutschland, der Schweiz, Grossbritannien und den USA, die Aufgabe, Mittel zur Umsetzung der Programme bereit zu stellen. Dies geschieht durch grosszügige Spenden und starke Partnerschaften.

Light for the World International setzt Programme in Afrika mit Länderbüros in Äthiopien, Burkina Faso, Kenia, Mosambik, Südsudan und Uganda um.

## Highlights 2024

Mit unseren Partnern haben wir ...

**10'260'000**

... 10'260'000 Medikamente gegen Krankheiten wie Trachom verteilt.

**1'000'000**

... mehr als 1 Million Augenuntersuchungen und ...



**10'000**

... rund 10'000 Gesundheitsarbeiter\*innen in Augengesundheit weitergebildet.

**9'000**

... etwa 9'000 Kindern und Jugendlichen mit Beeinträchtigungen den Schulbesuch ermöglicht.

**1'450'000**

... 1'450'000 Menschen erreicht und ihre Augengesundheit oder ihre Lebenssituation durch Inklusion in Bildung, Ausbildung und Beruf verbessert.



**48'000**

... über 48'000 Augenoperationen durchgeführt.



**40'000**

... mehr als 40'000 Menschen mit Beeinträchtigungen dabei unterstützt, wirtschaftlich erfolgreich zu werden.

Die Zahlen reflektieren die Aktivitäten aller Mitgliedsorganisationen im Jahr 2024.

# Wir verbessern nachhaltig

## AUGENGESUNDHEIT

Nachdem die zweijährige Deolinda (siehe Bild links) im Spital von Maputo, Mosambik, einer Grauen-Star-Operation unterzogen wurde, war ihre Mutter Herminia erleichtert. „Ich möchte, dass Deolinda als gesundes Kind aufwächst“, sagte sie. „Sie soll frei sein, das zu tun, was sie in ihrem Leben tun möchte.“

Jeder Mensch hat das Recht auf hochwertige augenmedizinische Versorgung. Doch weltweit leben 1,1 Milliarden Menschen mit Sehverlust. 90 % davon wären vermeidbar. Dank der Unterstützung unserer Spender\*innen konnten wir die Augengesundheitssysteme auch im Jahr 2024 verbessern. Wir sorgten dafür, dass Kinder, insbesondere Mädchen, und Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen lebensverändernde Behandlungen erhielten. Wichtig ist uns, auch abgelegene Gebiete zu erreichen.



Im Jahr 2024 erreichte unser Programm „1, 2, 3 ... I can see!“ einen wichtigen Meilenstein. In seiner ersten Phase haben über eine halbe Million Kinder einen Sehtest gemacht. Durch die Zusammenarbeit mit Schulen werden Augenprobleme schnell erkannt und behandelt. So verbessern wir die Lebensqualität von Kindern in Äthiopien, Burkina Faso, Mosambik und Uganda und tragen so auch zu verbesserten Schulleistungen bei.

In allen vier Ländern ermöglichen wir den Zugang zu Brillen und lebenswichtigen Operationen, um das Sehvermögen von Kindern zu verbessern.

2024 haben wir mehr als 116'000 Kinder vor der bakteriellen Augenkrankheit Trachom geschützt. Mit der ersten speziell für Kinder gestalteten flächendeckenden Medikamentenvergabe in Tigray, Äthiopien. So kommen wir dem Ziel, Trachom bis 2030 auszurotten, näher.

Nachhaltigkeit steht weiterhin im Mittelpunkt. Wir bilden lokale Augenärzt\*innen, Pflegekräfte und Gesundheitspersonal in der spezialisierten Augenheilkunde aus. So stellen wir die langfristige Verbesserung der Gesundheitssysteme sicher.

## INKLUSIVE BILDUNG

Als Moses' (siehe Bild rechts) Rollstuhl kaputt ging, drohte auch der Bildungsabbruch. „Ich konnte nicht mehr die Schule besuchen, weil sie weit von zu Hause entfernt ist“, sagt er. Unsere Inklusionsberater\*innen, die im Südsudan mit Save the Children kooperieren, besorgten dem 18-jährigen Moses einen neuen Rollstuhl. Jetzt ist er wieder in der Schule und lernt mit seinen Mitschüler\*innen.

Jedes Kind hat das Recht auf Bildung, doch die Wahrscheinlichkeit, dass Kinder mit Beeinträchtigungen eine Schule besuchen, ist um

49 % geringer als bei Gleichaltrigen ohne Beeinträchtigungen. Ohne Bildung fällt es ihnen ein Leben lang schwerer, Arbeit zu finden und selbstbestimmt zu arbeiten. Wir sorgen dafür, dass Kinder mit Beeinträchtigungen gemeinsam mit Gleichaltrigen in inklusiven Klassenräumen lernen können, auch in Krisenzeiten.



Im Jahr 2024 bildeten wir im Südsudan Lehrer\*innen in Gebärdensprache, Braille und inklusiven Lehrmethoden aus. Zwischen 2023 und 2024

haben wir rund 1 400 Lehrer\*innen fortgebildet. Die Schulungen, die Teil des Programms „Education Cannot Wait“ sind, machen es möglich, dass Lehrkräfte Schüler\*innen mit Beeinträchtigungen besser unterstützen. In Äthiopien haben wir in Kooperation mit UNICEF mehr als 2'600 vertriebenen Kindern mit Beeinträchtigungen den Schulbesuch ermöglicht, und das, obwohl ihre Heimat vom bewaffneten Konflikt betroffen war.

Unsere anwaltschaftliche Arbeit hat zu wichtigen politischen Erfolgen geführt. In Burkina

Faso verpflichtete sich die Regierung, Schüler\*innen mit Beeinträchtigungen den Einsatz von Screenreader-Software bei Prüfungen zu ermöglichen. Änderungen wie diese machen das Lernumfeld inklusiv und gerechter.

Dank unserer Unterstützer\*innen und Partner\*innen tragen wir weiterhin zu systemischen Veränderungen bei, die die Inklusion im Klassenzimmer fördern und gerechte Bildungschancen für alle Kinder schaffen.

## INKLUSION IM BERUF

Cate Kariuki (Bild rechts) aus Makueni County, Kenia, träumt davon, einen Schönheitssalon zu eröffnen. Die gehörlose Kenianerin träumt auch davon, sich für die Rechte gehörloser Menschen stark zu machen. Sie hat gezeichnet, wie sie sich in der Zukunft sieht: Als gut gestylte Fürsprecherin für die Rechte von Menschen mit Beeinträchtigungen.

Jeder Mensch hat das Recht auf würdevolle und erfüllende Arbeit. Doch Menschen mit Beeinträchtigungen haben nach wie vor mit erheblichen Hürden zu kämpfen. Zusammen mit Partnerorganisationen, Regierungen und dem Privatsektor treiben wir die Inklusion von Menschen mit Beeinträchtigungen in Ausbildung, Arbeitsplatz und Gesellschaft in mehreren Teilen Afrikas voran.

Im Jahr 2024 haben mehr als 500 junge Menschen mit Beeinträchtigungen, darunter Cate, die „We Can Work Academy“ absolviert. In Partnerschaft mit der Mastercard Foundation und dem African Disability Forum bildet die Academy Jugendliche mit Beeinträchtigungen in Äthiopien, Ghana, Kenia, Nigeria, Ruanda, Senegal und Uganda aus. Sie befähigt junge Menschen mit dem nötigen Wissen und starken Netzwerken, um wirtschaftlich erfolgreich zu sein. Unsere Inklusionsberater\*innen (Disability

Inclusion Facilitators – DIFs) arbeiten mit Unternehmen, Nichtregierungsorganisationen und staatlichen Einrichtungen zusammen, um inklusive Arbeitsplätze zu schaffen und so langfristig mehr Menschen mit Beeinträchtigungen zu beschäftigen.

In Kenia unterstützt das Programm „InBusiness“ Menschen mit Beeinträchtigungen bei der Unternehmensgründung und dem Weiterentwickeln von Geschäftsideen. Und wir haben uns mit dem WEEE Centre und Bopinc für die Initiative „PowerUP“ zusammengetan: Hier finden junge Frauen und Männer mit Beeinträchtigungen Chancen in der grünen Wirtschaft.

Landwirt\*innen, Organisationen von Menschen mit Beeinträchtigungen und Expert\*innen aus Burkina Faso, Malawi, Mosambik, Indien und Österreich tauschten sich über erfolgreiche Praktiken in der inklusiven Landwirtschaft aus. Dank Workshops, sogenannte „AgriLabs“, sind Menschen mit Beeinträchtigungen in den Wertschöpfungsketten der Land- und Viehwirtschaft aktiv.



## ANWALTSCHAFTLICHE ARBEIT

Wir haben auch im Jahr 2024 den Stimmen von Menschen mit Beeinträchtigungen Gehör verschafft und deren Einsatz zur Umsetzung ihrer Rechte unterstützt. Unsere Expert\*innen und Partner\*innen beteiligten sich aktiv an relevanten internationalen Plattformen und trieben die Inklusion von Menschen mit Beeinträchtigungen und die Verbesserung der augenmedizinischen Versorgung voran.



Jane Waithera, Mitarbeiterin von Light for the World Kenia, hat an der Kampagne der Weltgesundheitsorganisation, die die lebensverändernde Wirkung der Augenheilkunde präsentiert, mitgewirkt.

Musa Mwambu, Inklusionsexperte bei Light for the World Uganda, schrieb als erster blinder Nachrichtenmoderator für NTV Uganda Geschichte.

Stanley Mutuma, Vorstandsmitglied von Light for the World International, nahm in seiner Funktion als Generalsekretär der paralympischen Bewegung Kenias an den Paralympischen Spielen in Paris teil.

Issa Khamis, Inklusionsexperte bei Light for the World Südsudan, forderte auf der internationalen Konferenz gegen Landminen eine inklusive Gesellschaft ein.

Internationale Medien wie CNN, The Guardian, BBC und Christian Science Monitor berichteten über unsere Arbeit und veröffentlichten Interviews mit unseren Expert\*innen. Diese Berichterstattung hat das Bewusstsein für unsere Arbeit weiter geschärft und dazu beigetragen, das Verständnis für die Rechte von Menschen mit Beeinträchtigungen in den Ländern, in denen wir arbeiten, zu verbessern.

Mit der gebündelten Expertise unserer Kolleg\*innen gaben wir konkrete Anleitungen für die praktische Umsetzung:

- ▶ Im Jahr 2024, dem grössten Wahljahr der Geschichte, informierten unsere Expert\*innen über den gleichberechtigten Zugang für Wähler\*innen mit Beeinträchtigungen. Der Artikel wurde über unsere Social-Media-Kanäle fast 4 Millionen Mal aufgerufen.
- ▶ Unser Artikel für die internationalen Medien - „Wie man über Beeinträchtigungen berichtet: 6 Tipps für Journalist\*innen“ – wurde mit mehr als 26'500 Aufrufen allein auf LinkedIn beachtet.
- ▶ Ambrose Murangira, Senior Expert für Inklusion von Menschen mit Beeinträchtigungen bei Light for the World International, gab seine Tipps für eine respektvolle Kommunikation mit gehörlosen Menschen.

## HUMANITÄRE HILFE

Ayuen Kuol (siehe Bild unten) erhielt einen Rollstuhl und ein Training, wie er sich auf Überschwemmungen in seinem Bundesstaat Jonglei im Südsudan vorbereiten kann. „Ich habe gelernt, wie man nach höher gelegenen Orten sucht, um sich zu evakuieren“, sagt er. „Zuvor hatte ich keine Ahnung, was zu tun ist.“

Im Jahr 2024 zwangen beispiellose Überschwemmungen im Südsudan mehr als eine Million Menschen zur Flucht. Wir unterstützten Menschen mit Beeinträchtigungen bei der Evakuierung in sichere Gebiete und stellten Mobilitätshilfen, wie Rollstühle, zur Verfügung. Mehrere Notunterkünfte wurden barrierefrei zugänglich gemacht.

In Krisenzeiten sind Menschen mit Beeinträchtigungen oft von der Nothilfe ausgeschlossen. Dank unserer Spender\*innen setzen wir uns dafür ein, dass die Soforthilfe barrierefrei und inklusiv ist - denn jeder hat das Recht auf Schutz in Akutsituationen.

In Tigray, Äthiopien, haben wir nach jahrelangem bewaffnetem Konflikt bereits das zweite Jahr in Folge unseren Einsatz gegen vernachlässigte Tropenkrankheiten (NTDs), darunter das blindmachende Trachom, wieder aufgenommen. Unsere Arbeit trug dazu bei, die augenmedizinische Versorgung wiederherzustellen und weitere vermeidbare Erblindungen zu verhindern.

In Mosambik kooperieren wir mit öffentlichen Stellen, um Menschen mit Beeinträchtigungen, insbesondere Frauen und Mäd-

chen, in die Katastrophenhilfe einzubeziehen. In Burkina Faso setzten wir unsere Arbeit zur Stärkung von Resilienz und Inklusion fort – auch für Menschen, die infolge von Konflikten vertrieben wurden.

Wir engagierten uns weiterhin für eine barrierefreie Katastrophenhilfe und machten uns dafür stark, dass Inklusion in der humanitären Praxis selbstverständlich wird. Gemeinsam mit unseren Partnern entwickelten wir Strategien, wie Flüchtlings- und Binnenvertriebenenlager für alle Menschen zugänglich gestaltet werden können. Zudem setzten wir uns für eine verbesserte Datenerfassung ein – damit Menschen mit Beeinträchtigungen in Notsituationen sichtbar sind und gezielt geschützt werden können.



# Wir DANKEN unseren Unterstützer\*innen

## Unsere Unterstützer\*innen

Atenol Fundación | Bärbel und Paul Geissbühler Stiftung | Briano Stiftung | Dr. Guido und Frederika Turin Stiftung | Dr. Werner und Hildegard Bernet-Kernen Stiftung | Ingeborg Dénes-Muhr Stiftung | Kempf und Pfaltz Histologische Diagnostik | Bachmann Stiftung | Scarlatti Stiftung | TAZZ-Stiftung | Stiftung Licht für Kinder | Dr. Rau Stiftung | Rowdeldy Stiftung | Domenica Pfenninger Stiftung | Hans und Marianne Schwyn-Stiftung | Stadt Bülach (Katholische Kirche Bülach)

Licht für die Welt engagiert sich für inklusive und nachhaltige Entwicklung. Ziel ist es, Armut und Not in Entwicklungs- und wirtschaftlich benachteiligten Ländern zu lindern – mit besonderem Fokus auf blinde und anderweitig beeinträchtigte Menschen. Wir fördern das Gesundheitswesen und unterstützen Menschen mit Beeinträchtigungen persönlich und materiell. Unsere Arbeit finanziert sich über Spenden.

Die Programm- und Advocacy-Arbeit konzentriert sich auf Äthiopien, Burkina Faso, Kenia, Mosambik, Südsudan und Uganda.

### Ehrenamtlicher Vorstand:

Prof. Dr. med. Klara Landau, Präsidentin des Vorstands | Dr. Ernst von Kimakowitz, Vizepräsident des Vorstands | Ludwig Büll Wien (AT) Mitglied des Vorstands | Laila Grillo, Mitglied des Vorstands | Dr. med. univ. Zuzana Neugebauer Mitglied des Vorstands (ab 11/2024)

### LICHT FÜR DIE WELT Schweiz

Friedastrasse 17  
8003 Zürich, Schweiz  
Tel.: +41 44 382 84 80

info@licht-fuer-die-welt.ch  
www.licht-fuer-die-welt.ch

